

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Band: 65 (2008)
Heft: 7-8: Schönheit aus dem Meer

Rubrik: Treff & Talk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Treff & Talk

Mitmachen • mitteilen • mitgestalten:

Das A.Vogel Gesundheitsforum • Das Leserforum mit seiner Fotogalerie • A. Vogel AktivClub • Leserbriefe • Infos extra

Das A.Vogel Gesundheitsforum

Sorgenfreie Badezeit

Fast jeder hat so seine «Hausregeln», wenn es darum geht, immer wiederkehrende Blasenentzündungen zu vermeiden.

Frauen sind öfter von Harnwegsentzündungen betroffen als Männer. Dies liegt an der kürzeren Harnröhre der Frau, bei der es bakterielle Krankheitserreger leichter haben, bis in die Blase vorzudringen.

Mit einfachen Tipps kann man den Erregern den Weg in die Blase erschweren. Bei ausreichender Trinkmenge werden die meisten Bakterien schnell aus den Harnwegen gespült. Nephrosolid-Tropfen von A.Vogel (in D: Goldruten-Tropfen) regen die Harnausscheidung an und helfen, chronische Harnwegsinfekte zu verhindern. Verdünntes Molkosan, als Erfrischungsgetränk häufig zwischendurch getrunken, trägt dazu bei, die Schleimhaut widerstandsfähiger zu machen. Echinaforce Protect-Tabletten (in D: A. Vogel Echinacea-Tropfen V, apothekenpflichtig) helfen im Vorfeld, eine Infektion zu verhindern.

Preiselbeeren oder Cranberries, getrocknet oder als Saft über den Tag verteilt genossen, haben dank ihrer Gerbstoffe

und Anthocyane eine kräftigende Wirkung auf die Blasenschleimhaut, so dass sich Bakterien nicht so leicht festsetzen können.

Vor allem aber müssen die empfindliche Haut und Schleimhaut vor der Aggressivität des gechlorten Wassers im Schwimmbad geschützt werden. Die Desinfektion mit Chlor zum Schutz vor Ansteckung und Krankheit ist unabdingbar. Denn Chlor zerstört Bakterien und Schmutzteilchen, greift jedoch leider die schützende Hautflora an. Die Barrierefunktion der Haut wird geschwächt und so zur Eintrittspforte für Keime. Vor dem Schwimmbadbesuch ist eine vorbeugende Pflege mit einer verträglichen, nicht wasserlöslichen Fettsalbe (z.B. Bioforce-Crème) zum Schutz der Schleimhaut- und Hautflora zu empfehlen. Nach dem Baden ist die Pflege und «Ernährung» der Schleimhaut mit Weizenkeimöl – allein oder mit dem Zusatz von wenigen Tropfen Molkosan – anzuraten.

Diese Empfehlungen habe ich vielen Anruferinnen mit gutem Erfolg weitergeben können.

Bleiben Sie gesund! Ihre

• Ingrid Langer



In dieser Rubrik begegnen Sie den Expertinnen und Experten am Telefon des Gesundheitsforums – dieses Mal der Apothekerin Ingrid Langer.

Unser Service: das Gesundheitstelefon

Telefon aus der Schweiz 071 335 66 00, aus dem Ausland 0041 71 335 66 00.

Bei Fragen rund um das Thema Gesundheit und Naturheilkunde berät unser Expertenteam GN-Leserinnen und -Leser gratis:

Mo., Di., Do. und Fr. von 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00, Fr. bis 16.00 Uhr.





Leserforum-Galerie
«Kleine
Krabbeltiere»

Hans Müller: Leicht
beschädigtes Juwel.
Diese Grosslibelle
muss schon einigen
«Vogel-Attacken»
entkommen sein.

Das Leserforum

Erfahrungsberichte

Ausstrahlende Schmerzen

Anhaltende Schmerzen nach dem Austausch einer Zahnfüllung quälen Frau J. H. aus Eschenbach. Folgebehandlungen brachten bisher keine Besserung.

Frau E. K. aus Hammersbach rät in diesem Falle zum Aufsuchen eines naturheilkundlichen Zahnarztes. «Ein schlecht behandelter Kieferherd löste bei mir Ähnliches aus. Eine Trigeminusneuralgie hat oft einen Zahnherd als Ursache.»

«Ich empfehle, es einmal mit dem Präparat «Keltican N» zu probieren», meint Herr H.-K. W. aus Riehen. Das Gesundheitsforum ergänzt, dass dieses Medikament jedoch nur in Absprache mit dem Arzt eingesetzt werden sollte.

Brennen im Genitalbereich

Frau U. S. aus Koblenz leidet unter Juckreiz und Brennen im Genitalbereich und

sucht nach Möglichkeiten der Linderung. «In meinem Fall war das «Multi-Gyn LiquiGel» (Hersteller: BioClin BV; in Deutschland erhältlich in Apotheken) äusserst wirksam», berichtet Frau B. W. aus Schömberg.

«Das Brennen war innerhalb kurzer Zeit verschwunden. Ich habe es eine Zeitlang auch vorbeugend aufgetragen. Es handelt sich um ein natürliches Produkt mit Aloe barbadensis. Auch das Rosmarin-Gel von Wala hat bei intensiver Anwendung (3 x täglich) schon geholfen, wenn auch die Anwendung längere Zeit in Anspruch nahm.

Es fiel mir ausserdem auf, dass das Brennen ab und zu leicht aufflammt, seit ich wieder regelmässig ins Schwimmbad gehe. Bei starken Beschwerden sollte daher der Kontakt mit gechlortem Wasser vermieden werden.»

«Während vieler Monate litt ich unter dem gleichen Übel», schreibt Frau M. H. aus Zürich. «Nach über zwei Dutzend Heilmitteln half mir das vom Blasenzentrum des Kantonsspitals Frauenfeld empfohlene «Deumavan»».

«Wenn keine Empfindlichkeit gegen Kamille besteht, empfehle ich diese», meint Frau R. S. aus Seon. «Man nehme – so warm, wie man es ertragen kann – Wasser mit einigen wenigen Tropfen Kamillosan oder einen Kamillentee. Das Ganze giesst man (langsam) auf dem WC über die brennende Stelle. Dies macht man bei den ersten Anzeichen zwei- bis dreimal täglich. Vielleicht heilt es nicht, aber es ist bestimmt wohltuend.»

Herr H.-K. W. ergänzt in diesem Falle: «Hier könnte das Präparat «Döderlein Med» Vaginalkapseln helfen. Es dient der Wiederherstellung einer natürlichen Vaginalflora.»

Auch an die psychische Seite von Erkrankungen denkt Frau G. F. aus Zürich. «Ich verwende heute weder Salben noch sonst etwas. Nur mit Wasser duschen, damit sich die natürliche Bakterienflora wieder aufbauen kann. Stress spielt nämlich auch mit. Einfach einmal alles fallen lassen, sich Entspannung gönnen, sich verwöhnen lassen. Wenn ich heute spüre, es kommt wieder, dann gehe ich in die Sauna. Das entspannt mich so richtig. Zudem geht der Juckreiz während der Saunasitzungen weg, und das ist eine tolle Erholung. So bekomme ich das immer wieder hin.»

Verwachsungen im Bauchraum

Schmerzen aufgrund alter Operationsnarben und Verwachsungen muss Frau M. J. aus Heitenried nun schon jahrelang ertragen. Mit 60 Jahren traten auch beim Laufen, Bücken, Heben und Tragen extreme Schmerzen auf.

Frau E. S. aus Bern hat ähnliches erlebt: «Wegen Rhesusfaktor-Unverträglichkeit

mussten mein zweites und drittes Kind per Kaiserschnitt geboren werden. Nach meinem 50. Lebensjahr hatte ich immer öfters Rückenschmerzen und ein Gefühl «wie eingeklemmt» im Unterbauch.

Mein Hausarzt riet mir zur Osteopathie, was ich jetzt zwei- bis dreimal im Jahr mache. Die ersten Behandlungen waren nicht gerade angenehm, aber es hat sich gelohnt! Die Schmerzen sind viel seltener und schwächer. Die Osteopathin riet mir auch, die Kaiserschnittnarben jährlich mit Neuraltherapie behandeln zu lassen. Das Erstaunliche geschah: 30 Jahre nach der letzten Geburt wurden die vormals dicken Narben ganz flach.»

Hüftgelenkarthrose

Eine fortgeschrittene Coxarthrose soll bei Herrn E. S. aus Zürich operiert werden. Der Einsatz von Naturheilmitteln wurde von verschiedenen Schulmedizinern skeptisch betrachtet. Herr S. hofft auf praktische Erfahrungen von ähnlich betroffenen Patienten.

Zur Frage nach der Operation konnte leider kein Leser weiterhelfen. Herr H.-K. W. empfiehlt zur Unterstützung Mittel, die Glucosamin und Chondroitin enthalten.

Leberzyste

Eine seit fünf Jahren existierende Leberzyste ist um fünf Zentimeter gewachsen. Herr H. S. aus Menziken suchte Rat.

Mut zu einer Operation durch einen fähigen Spezialisten möchte in diesem Falle Frau R. J. aus Oberwil machen.

«Ich hatte 30 Jahre eine Leberzyste. Nach drei Notfalloperationen mit anschlies-

In der Rubrik «Leserforum» veröffentlichen wir persönliche Erfahrungsberichte. Nicht immer sind sie in gleicher Weise auf andere Personen anzuwenden. Beanspruchen Sie daher in Zweifelsfällen stets fachlichen Rat.

Leserforum-Galerie «Kleine Krabbeltiere»

Brigitte Abgottspon:
Eine Libelle zu
Besuch in meinem
Garten.



sendem Infekt wurde endlich eine OP am Universitätsspital Zürich vorgeschlagen, Dept. Chirurgie, Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie.

Die klaren Erklärungen von Prof. Clavien überzeugten mich. Im Dezember 2006 erfolgte die Operation, bei der die Zyste mit ihrer Wurzel und einem Teil der Leber entfernt wurde. Nach 10 Tagen guter Heilung und drei Wochen Reha bin ich heute schmerzfrei und bereue es, die Entscheidung für diese erlösende Operation so lange hinausgeschoben zu haben.»

Neue Anfragen

Zahnwurzelentzündung

«Der Zahnarzt will den hintersten Backenzahn unten wegen einer Zahnwurzelentzündung entfernen», schreibt Herr E. H. aus Fluorn-Winzeln. «Er ist jedoch völlig schmerzfrei und reagiert nur bei heftigem Klopfen. Pflanzliche Antibiotika und Schwedenkräuter halfen aber nicht gegen die Entzündung. Für Rat aus dem Leserkreis wäre ich sehr dankbar.»

Netzhautödem

Seit ihrer Kindheit ist Frau E. S. aus Bern

stark kurzsichtig und trägt abwechselnd Kontaktlinsen und Brille.

«Wegen Netzhautablösung wurde mein linkes Auge vor etwa 15 Jahren gelasert. Nun wurde in diesem Auge ein Netzhautödem festgestellt. Es wurden zwei Sorten Tabletten ausprobiert und eine Operation «ins Auge gefasst». Die Tabletten halfen nicht und wurden abgesetzt, die Operation ausgeschlossen, weil sie «zu wenig bringen» würde. Nun kann «man» offenbar zur Zeit gar nichts machen, und ich hoffe auf Hilfe aus der Leserschaft.»

Hauterkrankung

«Bei mir wurde Lichens sclerosus diagnostiziert», teilt Frau I. R. aus Nürnberg mit. «Es soll sich um eine Autoimmunerkrankung handeln. Nachdem ich die Diagnose erst vor kurzem erfuhr, frage ich den Leserkreis: Kennt jemand diese Krankheit und weiss homöopathische Mittel oder Naturheilmedizin?»

Können Sie helfen? Wissen Sie einen guten Rat? Schreiben Sie an:
Gesundheits-Nachrichten
Leserforum
Postfach 43, CH 9053 Teufen
E-Mail: info@gesundheitsforum.ch

Alfred Vogel und die Pferde

Der Tierarzt Christoph Schluep schreibt Geschichten für Menschen, die sich für die Beziehung von Mensch und Tier interessieren. An eine Begegnung mit Alfred Vogel erinnert er sich noch heute.

Alfred Vogel erzählte mir an einem Phytotherapiekongress inmitten vieler Zuhörer, wie er als kleines Kind zu den Pferden in den Stall ging. Er schilderte uns allen, wie er ohne Angst unter den Beinen der riesengrossen Tiere hindurch kroch.

Der Knabe von damals war mittlerweile neunzig Jahre alt geworden. Noch immer strahlte er eine ansteckende Lebendigkeit aus. Er war davon überzeugt, dass die Pferde sehr genau Acht gaben, wo sie ihre Hufe hinsetzten, damit dem Kind nichts passierte.

Die begeisterte Erzählung war für alle Anwesenden ein Geschenk. Er teilte mit uns einen Teil seiner inneren Bilder, liess uns in seine Welt eintauchen und beschenkte uns mit einem Ausflug in seine Kinderzeit. Für einen Moment wurde er wieder zu dem kleinen Jungen, der er einmal war. Die zwei witzigen Äuglein leuchteten in dem alten Gesicht, und mir wurde in diesem Moment klar, dass dieser alte Mann lebendiger und jünger war als die meisten, die um ihn herumstanden und nicht halb so viele Jahre zählten wie er. Damals, in Interlaken, wurde mir bewusst, dass es nie zu spät ist, die kindliche Lebendigkeit in sich neu zu entdecken.

Ein Kongress ist normalerweise eine ernste Sache für Erwachsene. Spielerische Leichtigkeit hat wenig Platz. Der alte Mann mit seinen strahlenden Augen setzte einen wohltuenden Kontrast zur

allgemeinen Ernsthaftigkeit. Er entführte uns in die Welt seiner Kinderjahre, indem er über sein Erlebnis mit den Pferden erzählte.

Die Schilderung war so lebhaft, dass ich sogar den Geruch des Pferdesstalls, in dem der kleine Junge herumkroch, wahrzunehmen glaubte. Von den Vorträgen über wichtige Pflanzenmoleküle ist mir wenig in Erinnerung geblieben, doch die Pferdegeschichte und die lebendigen Augen des alten Herrn Vogel habe ich nicht vergessen.

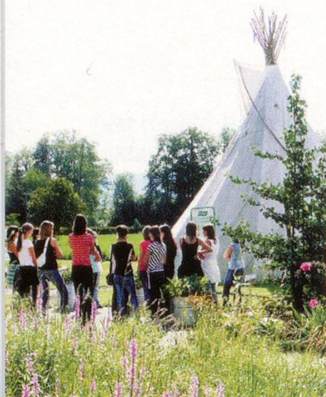
• Christoph Schluep



Die abgedruckte Geschichte, die Dr. med. vet. Christoph Schluep den «Gesundheits-Nachrichten» zuschickte, stammt aus seinem Buch «Mit Tieren auf dem Weg», erschienen Januar 2008 im Kosmos-Verlag.
CHF 41.60/Euro 22.90
ISBN 978-3-440-10813-0

A.Vogel-Besuchertage

Viele waren schon in Roggwil TG oder Teufen – Sie noch nicht? Im Juli und August 2008 ist jeden Mittwochnachmittag Gelegenheit zu einem spontanen Besuch.



Ein lohnender Ausflug: Bei A.Vogel/Bioforce in Roggwil TG ist die Gesundheit zu Hause.

Sowohl durch den Gesundheitsweg in Roggwil am Bodensee als auch durch den Heilpflanzengarten in Teufen finden geführte Besichtigungen statt.

Zeit: Von 14.00 bis 16.00 Uhr. Ohne Voranmeldung. CHF 15.- pro Person, Kinder in Begleitung Erwachsener gratis.

Kontakt Gesundheitsweg/Roggwil:

Marlene Weber

Tel. +41 (0)71 454 62 42

E-Mail: ma.weber@bioforce.ch

Kontakt Heilpflanzengarten Teufen:

Remo Vetter

Tel. +41 (0)71 335 66 11

E-Mail: r.vetter@avogel.ch

Folgende Kurse finden 2008 noch statt:

In Roggwil:

«Aktiv gegen Rücken- und Gelenkschmerzen», 9.40 bis 16.30 h (inkl. Mittagessen) am 19. 8., 25. 8., 2. 9. und 18. 9. 2008; Fr. 55.- pro Person.

«Ernährung und Sport» am 17. 9. 2008 13.45 bis 16.45 h; Fr. 25.- pro Person.

«Gut gerüstet in die kalte Jahreszeit» am 23. 9. 2008; 13.45 bis 16.45 h; Fr. 25.-

In Teufen:

«Kräutergarten Erlebniskurs» am 18. 8. 2008; «Venentag» am 21. 8. 2008; «Die Frau in der Lebensmitte» am 9. 9. 2008. Jeweils von 9.30 bis 16.30 h. Mehr Infos bei Remo Vetter (siehe Kontakt links).

Haben Sie im Juni gewonnen?

An allen Besuchertagen in Roggwil TG und Teufen werden schöne Preise verlost.

Ganz aktuell finden Sie die Gewinner der Verlosungsaktion jeweils im Internet unter www.avogel.ch

Die GewinnerInnen können zwischen drei Preisen wählen: Ein A.Vogel-Produktepaket, ein Kochbuch «A.Vogel für Geniesser» oder ein Jahresabo der «Gesundheits-Nachrichten».

Über ein dickes A. Vogel-Produktepaket freut sich: Ute Egg.

Für ein Jahresabo der GN haben sich entschieden: Heidi Eggert, Regula Jordi, Gottfried Silveri und Ursi Wiedmer.

Je ein Kochbuch «A.Vogel für Geniesser» geht an: Lilianna Eggimann, Iva Herzmann und Ruth Klinger Baumann.